



HESSISCHER LANDTAG

10. 11. 2014

Kleine Anfrage

des Abg. Degen (SPD) vom 16.09.2014

betreffend Beteiligung am Bildungsgipfel

und

Antwort

des Kultusministers

Vorbemerkung des Fragestellers:

Die Landesregierung hat zu einem Bildungsgipfel am 17. September 2014 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Kirchen und Institutionen aus dem Bildungsbereich eingeladen. Über die Zusammensetzung und Auswahl der Mitglieder des Bildungsgipfels ist ebenso wenig bekannt wie über die vorgesehene Agenda.

Die Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Aus welchen Mitgliedern setzt sich der Bildungsgipfel zusammen und ist eine Erweiterung des Teilnehmerkreises geplant?

Die Mitglieder des Bildungsgipfels sind der Anlage 1 zu entnehmen. Eine Erweiterung dieses Kreises wurde von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Bildungsgipfels am 17. September 2014 nicht vorgeschlagen.

Frage 2. Welche Möglichkeiten bestehen für Akteure aus dem Bildungsbereich, die nicht zum Bildungsgipfel eingeladen wurden, sich an der Arbeit zu beteiligen?

Die Institutionen, die sich am Planungsprozess im Rahmen der thematischen Impulsgebungsphase beteiligt haben, erhielten eine Einladung zur Mitarbeit in den Arbeitsgruppen, denen sich ihre Rückmeldung zuordnen ließ. Diese Impulsgeber können sich an der Arbeit der durch den Bildungsgipfel eingesetzten fünf Arbeitsgruppen unmittelbar beteiligen. Dies entspricht dem partizipationsorientierten Ansatz der Bildungsgipfelplanung. Die Vorsitzenden der jeweiligen Arbeitsgruppe können sich darüber hinaus auf die Teilnahme weiterer Experten verständigen.

Frage 3. Wie wird die Landesregierung die Öffentlichkeit in den Bildungsgipfelprozess einbeziehen und sie über den Gipfel informieren?

Um eine breite gesellschaftliche Information und Beteiligung gewährleisten zu können, wird eine Online-Beteiligungsplattform mit weiteren Informationen zum Bildungsgipfel bereitgestellt. Diese wird während des ganzen Bildungsgipfelprozesses den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit bieten, inhaltliche Impulse, Einschätzungen oder Fragen in die Arbeitsgruppensitzungen einfließen zu lassen. Darüber hinaus wird in regelmäßigen Abständen über die Medien informiert. Ferner besteht jederzeit die Möglichkeit, sich direkt an das Kultusministerium zu wenden.

Frage 4. Für welchen Zeitraum ist der Bildungsgipfel geplant und wann sollen erste Ergebnisse vorliegen?

Es ist beabsichtigt, dass der Bildungsgipfelprozess am 17. Juli 2015 mit der vierten Sitzung des Bildungsgipfels beendet sein wird. Erste Ergebnisse der Arbeitsgruppen sollen am 30. Januar 2014 zur zweiten Sitzung des Bildungsgipfels vorliegen.

Frage 5. Wie sehen die Aufgaben und Arbeitsstrukturen des Bildungsgipfels aus?

Die Aufgaben und Zielsetzungen des Bildungsgipfels sind, eine langfristige gesellschaftliche Verständigung über die schulische Bildung in Hessen zu erreichen: Es soll ein gesellschaftlicher Konsens erzielt werden, der im Interesse aller an Schule Beteiligten langfristig tragfähige Grundsätze, Ziele, Leitlinien und Maßnahmen zur zukünftigen schulischen Entwicklung in Hessen in einer Vereinbarung festhält. Dies soll, auch unabhängig von politischen Veränderungen, für die nächsten 10 Jahre ihre Gültigkeit behalten. Dadurch soll Verlässlichkeit und Planungssicherheit für Schulen, Schulträger und Eltern erreicht werden. Die Mitglieder des Bildungsgipfels bilden das Entscheidungsgremium. Sie sollen Konsensmöglichkeiten ausloten, auf die man sich auf allen Seiten langfristig einigen kann. Zu den weiteren Aufgaben gehören u.a.:

- die Einrichtung der Arbeitsgruppen,
- die Bewertung der Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen,
- die Entscheidung über konkrete Handlungsempfehlungen betreffend die Schulentwicklung.

Die Mitglieder des Bildungsgipfels haben sich eine Arbeitsstruktur gegeben und darauf verständigt, jeder Arbeitsgruppe zwei gleichberechtigte Vorsitzende zu geben, die die Sitzungen leiten werden, darunter jeweils ein Mitglied der Hessischen Landesregierung und eine Vertreterin bzw. ein Vertreter der an Bildung beteiligten Institutionen. Die Vorsitze sind wie folgt besetzt:

1. Gestaltung von Schule:
Staatssekretär Dr. Manuel Lösel und die Landesschulsprecherin.
2. Herausforderungen der Bildungsregionen:
Staatsminister Peter Beuth und der Erste Vizepräsident des Hessischen Landkreistages, Landrat Dr. Karl-Ernst Schmidt.
3. Gestaltung individueller Unterstützungsangebote:
Staatsminister Stefan Grüttner und die stellvertretende Vorstandsvorsitzende des Landeselternbeirates.
4. Schule als Vorbereitung auf die Arbeits- und Lebenswelt:
Staatsminister Tarek Al-Wazir und die Vizepräsidentin der Vereinigung der hessischen Unternehmervverbände.
5. Lehrerbildung:
Staatsminister Boris Rhein und der Präsident der Justus-Liebig-Universität Gießen.

Wiesbaden, 17. Oktober 2014

Prof. Dr. Ralph Alexander Lorz

Anlagen

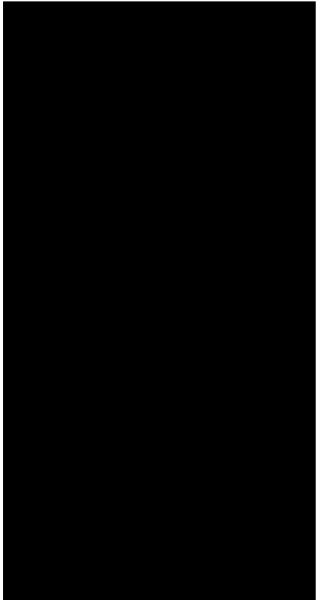
Mitglieder des Bildungsgipfels

Tarek Al-Wazir, MdL Hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

 Stellv. Vorstandsvorsitzende des Landeselternbeirates

Peter Beuth, MdL Hessischer Minister des Innern und für Sport

Michael Boddenberg, MdL Vorsitzender der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

 Sprecher der Landesarbeitsgemeinschaft der freien Schulen in Hessen

Vize-Präsidentin der Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände

Vorsitzender des Hessischen Philologenverbandes

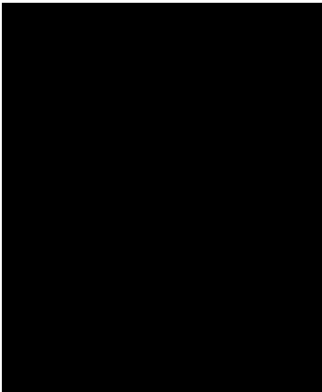
Landesvorsitzender des Interessenverbandes hessischer Schulleiterinnen und Schulleiter e. V.

Beauftragter der Evangelischen Kirchen in Hessen am Sitz der Landesregierung

Präsident des Hessischen Handwerkstages

Vorsitzender der Bundesagentur für Arbeit Regionaldirektion Hessen

Stefan Grüttner, MdL Hessischer Minister für Soziales und Integration

 Stellv. Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft der Direktorinnen und Direktoren der Beruflichen Schulen in Hessen

Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Hessen

Präsident des Hessischen Städtetages;

Vorsitzende des DGB-Bezirk Hessen-Thüringen

Landessprecher des Bundesarbeitskreises der Seminar- und Fachleiter/innen e.V. Landesverband Hessen

Prof. Dr. R. Alexander Lorz Hessischer Kultusminister

Dr. Manuel Lösel Staatssekretär im Hessischen Kultusministerium



Landesvorsitzende des Verbandes der Lehrer Hessen

Präsident der Justus-Liebig-Universität Gießen

Präsident der IHK Frankfurt und Vorsitzender der
Arbeitsgemeinschaft hessische IHKs

Vorsitzender der GEW Landesverband Hessen

Leiter des Kommissariats der Katholischen Bischöfe im Lande
Hessen

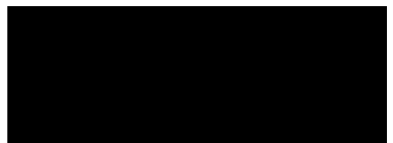
Präsident des Hessischen Landkreistages

Florian Rentsch, MdL Vorsitzender der FDP-Fraktion im Hessischen Landtag



Präsident des Hessischen Städte- und Gemeindebundes

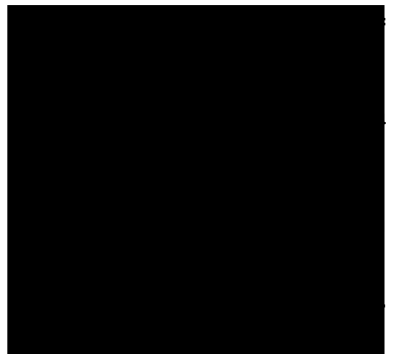
Thorsten Schäfer-Gümbel, MdL Vorsitzender der SPD-Fraktion im Hessischen Landtag



Vorsitzender des Arbeitskreises Direktorinnen und Direktoren
hessischer Gesamtschulen

Vorsitzender des Ganztagsschulverbandes GGT e. V.
Landesverband Hessen

Mathias Wagner, MdL Vorsitzender und bildungspolitischer Sprecher der Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Hessischen Landtag



Vorsitzende der Bundesvereinigung der Oberstudiendirektoren
Landesverband Hessen

Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes des
Gesamtverbandes der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen
Schulen in Hessen e.V.

Landesvorsitzender des Verbandes Bildung und Erziehung
Hessen

Vorsitzende des dbb – beamtenbund und tarifunion Landesbund
Hessen

Janine Wissler, MdL Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE im Hessischen
Landtag



Landesschulsprecherin der Landesschülervertretung Hessen